

Informationen für den Garten 1/2021

Gartenakademie Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit hessischer und saarländischen Gartenakademie

DLR Rheinland-Pfalz für wein- und gartenbauliche Berufsbildung, Beratung,
Forschung und Landentwicklung | Breitenweg 71 | 67435 Neustadt/Wstr.

«Anrede»
«Firma»
«Vorname» «Name»
«Strasse»
«PLZ» «Ort»

Vorkultur von Jungpflanzen – was ist zu beachten?

Wer Jungpflanzen selbst heranziehen möchte, sollte sich jetzt das Saatgut besorgen, denn mit den frühesten Aussaaten für Sommerblumen wird bereits Ende Januar/ Anfang Februar begonnen. Für den sehr frühen Anbau unter Vlies kann man Frühkohllarten ab Februar aussäen. Für Tomaten, Blumenkohl, Brokkoli und Kohlrabi hat dies noch bis Mitte März Zeit.

Auch wenn man angesichts des sich wandelnden Klimas versucht ist, immer früher auszusäen, kann dies ein Fehler sein. Zwar lässt das milde Wetter immer früher Freilandaussaaten und -pflanzungen zu, die Lichtverhältnisse für eine Vorkultur sind unter den Bedingungen des Hobbygärtners aber noch zu schlecht. Profis gleichen dieses Lichtdefizit mit Pflanzenlampen aus.

Während für die Keimung oft mehr Wärme nötig ist, braucht man danach einen etwas kühleren, aber gut belichteten Platz. Ideal sind Gewächshäuser oder Wintergärten. Auch helle, kühle Treppenhäuser oder der Platz unter einem Dachfenster sind oft besser, als der Platz am Küchenfenster, im Keller oder Hobbyraum. Ein deutliches Zeichen für Lichtmangel sind dünne Stängel mit weit auseinander stehenden Blättern. Pflanzen, die genügend Licht haben sind kompakt mit stabilen Stängeln.

Je schlechter die Lichtverhältnisse, desto kühler sollte der Standort sein, aber umso langsamer ist dann auch das Wachstum. Daher macht es oft mehr Sinn, noch 14 Tage zu warten, bis die Tage länger und die Lichtverhältnisse insgesamt besser sind. Zudem kann man dann auch recht bald die Jungpflanzen an warmen Tagen nach draußen stellen (wo es ohnehin heller ist) oder im Frühbeetkasten unterbringen, um sie nur bei Kälteperioden kurzfristig nochmals herein zu holen.

Immer mehr Hobbygärtner verzichten bewusst auf den Einsatz von Torf und wählen daher auch torffreie Anzuchterden. Die eingesetzten Torfersatzstoffe halten allerdings nicht so gut wie Torf das Wasser, so dass man hier noch sorgfältiger darauf achten muss, dass die gerade keimenden Samen bzw. Keimlinge nicht vertrocknen. Wer will, kann sich selbst Anzuchterde mischen. Das ist auch sehr praktisch, wenn man nur eine kleine Menge benötigt. Dazu nimmt man je einen Teil Gartenerde, Sand und reifen Kompost. Wer sicher gehen will, kann die Erde im Backofen sterilisieren. In einem ausrangierten Topf oder auf einem alten Backblech wird sie 45 Minuten bei 120 Grad erhitzt. Dabei werden Unkrautsamen und Pilze abgetötet.

Für die Aussaaten im Freien bzw. das Auspflanzen kann man sich am phänologischen Kalender ausrichten. In der folgenden Tabelle finden Sie einige Beispiele dazu.

Werner Ollig
Eva Morgenstern
Eva Hofmann

Homepage: www.gartenakademie.rlp.de
Gartentelefon: 018/505 3 202

E-Mail: gartenakademie@dlr.rlp.de
Fax: 0671/92896-342

Beispiele für Aussaaten und Pflanzungen nach dem phänologischen Kalender

Jahreszeit	Wird angezeigt durch	Aussaat	Pflanzung	Bemerkung
Vorfrühling (bisher meist Ende Februar oder Anfang März)	Erste Blüte von Haselnuss, Schneeglöckchen, Schwarzerle, Salweide, Vollblüte Winterjasmin	Aubergine (Vorkultur) Tomaten (Vorkultur) Asia-Salate/ Kopfsalat (geschützter Anbau!)	(Kartoffeln ab Schneeglöckchenblüte vorkieimen)	<p>Je schlechter die Lichtverhältnisse, desto später mit der Vorkultur beginnen</p> <p>Früher Anbau im Frühbeet oder unter Folie, später auch ungeschützt möglich, doch ggf. Schutz bei Spätfrösten notwendig</p> <p>Bei Salaten/Gemüsen, die über den gesamten Sommer ausgesät bzw. gepflanzt werden können, unbedingt auf entsprechende Sorte, z.B. für den Sommeranbau, achten!</p> <p>Blumenkohl und Brokkoli brauchen eine kühle Periode, damit sie die „Blume“ ansetzen. Beim Anbau von Frühsorten im Frühjahr ist dies fast immer gegeben. Späterer Anbau ist zwar möglich, jedoch unsicher.</p>
Erstfrühling	Blüte von Forsythie, Stachel- und Johannisbeere, danach Kirsche, Pflaume, Birne, Schlehdorn und Ahorn. Austrieb von Rosskastanie, Birke, ca. 1 Woche danach von Rotbuche, Linde, Ahorn	Kürbis/ Zucchini (Vorkultur) Asia-Salate Erbsen Kartoffeln Frühkohl Möhren, Schwarzwurzeln Kopfsalat	Asia-Salate Blumenkohl Kohlrabi Lauch Kopfsalat	
Vollfrühling	Blüte von Apfel und Flieder, danach Himbeere. Austrieb von Stiel-Eiche	Pastinake Möhren Kopfsalat	Aubergine/Tomaten Blumenkohl/Brokkoli Kohlrabi Kürbis/ Zucchini Lauch Sellerie Kopfsalat	
Frühsommer (bisher meist ab Juni)	Blüte von Gräsern, Schwarzer Holunder, Weißdorn, Wald-Geißbart und Türkenmohn. Blüte von Winterroggen	Möhren Tomaten Kopfsalat	Blumenkohl/Brokkoli Freilandgurken Kohlrabi Kürbis/ Zucchini Lauch Kopfsalat	
Hochsommer	Blüte von Sommerlinde, Wegwarte und Kartoffel; Reife der Johannisbeeren	Möhren Kopfsalat Feldsalat	Blumenkohl/Brokkoli Kohlrabi Lauch Kopfsalat	
Spätsommer	Reife v. Frühapfel/-zwetschge, Felsenbirne, Eberesche	Feldsalat	Blumenkohl/Brokkoli Kopfsalat	
Frühherbst	Reife von Schwarzem Holunder und Haselnuss	Feldsalat	Blumenkohl	

Eva Morgenstern, Gartenakademie Rheinland-Pfalz

Pflanzenschutzmittel für den Obstgarten 2021 Teil1 (Stand: November 2020):

Bei den aufgeführten Pflanzenschutzmaßnahmen handelt es sich um keine Standardmaßnahmen. Sie sollten nur durchgeführt werden, wenn sie nötig sind. Schorffresistente Apfelsorten benötigen keine Bekämpfung des Apfelschorfes, der `Rote Weinbergspfirsich` zeigt nur milde Symptome der Kräuselkrankheit und muss daher nicht gegen sie geschützt werden. Pflanzen an sonnigen und luftigen Standorten sind grundsätzlich weniger pilzgefährdet. Hier reicht oft ein pflanzenstärkendes Mittel bzw. mechanische Maßnahmen wie das Abschneiden befallener Triebspitzen. Eine Austriebsspritzung sollte nur erfolgen, wenn wirklich sehr viele überwinterte Schädlinge vorhanden sind! Entscheidet man sich für den Einsatz eines Pflanzenschutzmittels ist dies sorgfältig unter Beachtung der Gebrauchsanweisung durchzuführen! Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Wasserversorgung der Bäume gelegt werden. Durch Absinken des Grundwasserspiegels kommen auch ältere Bäume in Wasserstress. Dadurch sind sie anfälliger für Rinden- und Borkenschädlinge wie z.B. den ungleichen Holzbohrer. Diese Parasiten sind in ihren Fraßgängen nicht mehr bekämpfbar.

Zeitpunkt	gegen	Mittel
Apfel: bevorzugt Schorf- und mehltaresistente bzw. wenig anfällige Sorten wie z.B. Topas, Re-Sorten etc. pflanzen!		
8-10 Tagen nach beginnendem Knospenaustrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel o. Micula (200 ml/10 l Wasser)
1X kurz vor der Blüte	Schorf, Mehltau	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T)
in die Blüte	Schorf, Mehltau, Raupen	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) o. Flint (0,5 g/ 100 m ² in max. 5l, WZ 7T, max. 1X) Dipel ES oder XenTari (10g/10l Wasser)
Beachte: Im Frühjahr und Sommer Mehltautriebe ständig mit der Schere entfernen!		
in die abgehende Blüte	Schorf, Mehltau	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T)
ca. 8-10 Tage nach Blühende	Schorf, Mehltau, Blattläuse	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
Ab Anf. Juni (max. 2 X i. Abstand v. 8 – 10 T.)	Obstmade (Apfelwickler)	Dipel ES o. Carpovirusine (10 ml/10 l Wasser) o. Madex Max (1,25 ml/10 l Wasser)
Juni/Juli (bei Grünen Blattläusen an den Triebspitzen)	Grüne Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine), (s.o.)
Ab Anf. Juni (max. 2 X i. Abstand v. 8 – 10 T.)	Obstmade (Apfelwickler)	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine)
Alternativ zur chemischen Bekämpfung (nicht gleichzeitig!) des Apfelwicklers (nur befallsmindernd):		
Ab Ende September nach der Ernte bei feuchter Witterung	Obstmade (Apfelwickler)	Steinernema feltiae –Nematoden (nemapom) auf Stamm u. Boden zur Reduzierung der überwinterten Larven ausbringen. (1Packung/ 5l Wasser für 20 Spalierbäume o. 3 Halb-/Hochstämme)
	Lagerfäulen	Flint (0,5 g/ 100 m ² in max. 5l, WZ 7T, max. 1X)
Birne: Robuste Sorten wie Clapp's Liebling, Harrow Sweet ect. pflanzen!		
8-10 Tagen nach beginnendem Knospenaustrieb	überwinternde Schädlinge, Milben	Compo Austrieb-Spritzmittel o. Micula (200 ml/10 l Wasser)
8 - 10 Tagen später und 1X kurz vor der Blüte	Schorf, (*Nebenwirkung Birnengitterrost) Milben	Duaxo Universal Pilzspritzmittel* (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) o. Flint (0,5 g/ 100 m ² in max. 5l, WZ 7T, max. 1X) Kanemite SC (12,5ml/10l Wasser)
in die Blüte	gegen Schorf, (*Nebenwirkung: Birnengitterrost) Raupen	Duaxo Universal Pilzspritzmittel* (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) o. Flint (0,5 g/ 100 m ² in max. 5l, WZ 7T, max. 1X), XenTari (10g/10l Wasser)

in die abgehende Blüte	gegen Schorf, (*Neben-wirkung: Birnengitterrost) Blattläuse	Duaxo Universal Pilzspritzmittel* (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
ca. 8 – 10 Tage nach Blühende	gegen Schorf	Flint (0,5 g/ 100 m ² in max. 5l , WZ 7T, max. 1X)
Mit Beginn des Blattaustriebes 4X mit 10 -14-tägigem Abstand	Birnengitterrost, auch gegen Schorf u. Mehltau	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T)
Ab Anfang Juni (max. 2 X i. Abstand von 8 – 10 Tagen)	Obstmade	Madex Max (1,25 ml/10 l Wasser) oder Carpovirusine. (10ml/10l Wasser)
Juni/Juli (bei Grünen Blattläusen an den Triebspitzen)	Grüne Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
Ab Anfang Juli (max. 2 X im Abstand von 8 – 10 Tagen)	Obstmade	Madex Max (1,25 ml/10 l Wasser) oder Carpovirusine. (10ml/10l Wasser)
Ab Ende September nach der Ernte bei feuchter Witterung	Obstmade (Apfelwickler) (nur befalls-mindernd)	Steinernema feltiae –Nematoden (nemapom) auf Stamm u. Boden zur Reduzierung der überwinterten Larven. ausbringen. (s. Apfel)
Süß- und Sauerkirschen: Bei Süßkirschen frühe Sorten (1.-3. Kirschwoche) pflanzen, da sie nicht/weniger von der Kirschfruchtfliege befallen werden!		
zum Austrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel o. Micula (200 ml/10 l Wasser)
im Weißknospenstadium	Monilia-Spitzendürre, Frostspanner	Teldor (10 g/10 l Wasser) o. Duaxo Universal Pilzspritzmittel (s.o., WZ 28T) Dipel ES (5ml/100m ² in 5l Wasser, WZ 2T)
bei Vollblüte	Monilia-Spitzendürre	Teldor (10 g/10 l Wasser) o. Duaxo Universal Pilzspritzmittel (s.o., WZ 28T)
in die abgehende Blüte	Schwarze Kirschblattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
im Juni/Juli (vor der Ernte)	Monilia – Fruchtfäule u. Blattläuse	Teldor (10 g /10 l Wasser, WZ 3 Tage) + Neudosan Neu Blattlausfrei (Dosierung und Sprühen s.o.)
Im Oktober Anlegen von Leimringen gegen den Frostspanner!		
Pflaumen, Zwetschen, Mirabellen: Scharkafeste Sorten pflanzen wie Katinka, Jojo ect.		
Zum Austrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel o. Micula (200 ml/10 l Wasser)
Je1X zu Beginn u. Mitte der Blüte	Monilia-Spitzendürre	Teldor (15 g pro10 l Wasser)
Bei Pflaumenrost max. 3X im 10 – 14-tägigem Abstand	Pflaumenrost, Monilia-Spitzendürre	Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T)
1X im Juni/Juli (vor der Ernte)	Monilia-Fruchtfäule, Blattläuse	Teldor (10 g pro 10 l Wasser, WZ 3 Tage) + Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)
Im Oktober Anlegen von Leimringen gegen den Frostspanner!		
Pfirsich, Aprikosen: weniger anfällige Sorten pflanzen wie z. B. `Alexander`, `Früher Roter Ingelheimer`, `Rekord von Alfter`, `Benedicte`, `Roter Ellerstädter` (Synonym: `Kernechter vom Vorgebirge`), `Amsden`. Unter den gelb fleischigen Sorten gilt `Dixired` als weniger anfällig, bei den rot fleischigen ist die Sorte `Roter Weinbergspfirsich` (Synonym `Pêche de Vigne`) sehr robust.		
4X vor dem Austrieb ab Beginn Knospenschwellen (E. Januar – Anf. März) i. Abstand v. 8 T. (bes. i. d. Warmphasen über 10°C)	Kräuselkrankheit	<i>Blattdünger Neudo-Vital Obstspritzmittel (300 ml/10 l Wasser). Hierzu liegen Versuchsergebnisse mit guten Wirkungsgraden vor!</i> Alternativ: Duaxo Universal Pilzspritzmittel (11ml/100m ² in 5 l Wasser, WZ 28T) -> beide nur befalls-mindernd!
zum Austrieb	überwinternde Schädlinge	Compo Austrieb-Spritzmittel o. Promanal Neu Austriebs-spritzmittel (200 ml/10 l Wasser)
Bei Befall (3 – 4 Behandlungen)	Blattläuse	Neudosan Neu Blattlausfrei (300ml/1000m ² in 1,5l Wasser, WZ keine) (Sprühen bis zur sichtbaren Benetzung)